



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
KATHARINA-VON-BORA-STRASSE 10 • 80333 MÜNCHEN



Wintersemester 2016/17

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ritter
Zeit: Mi 16.00 - 18.00 Uhr c.t.
Ort: Staatliche Antikensammlungen am Königsplatz
Beginn: 26.10.

Übung: Sehschule. Antike Keramik in den Antikensammlungen

Die Staatlichen Antikensammlungen am Königsplatz verfügen über eine der bedeutendsten Sammlungen griechischer Keramik weltweit. Diese Sammlung bietet die einzigartige Möglichkeit, sich anhand von Originalen mit einer Denkmälergattung vertraut zu machen, die mit ihren vielfältigen Formen und Dekorationen eine besonders reiche Informationsquelle darstellt.

Ziel der Übung ist es, sich mittels nahsichtiger Annäherung an die Objekte einen repräsentativen Überblick über die griechische Feinkeramik zu verschaffen: von mykenischer bis in hellenistische Zeit und vom griechischen Mutterland bis nach Unteritalien und Etrurien. Um den Zeugniswert der Gefäße möglichst umfassend zu erschließen, werden Fragen ihrer Produktion ebenso eine Rolle spielen wie ihre Funktionen und vielfältigen Dekorationen. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Objekten soll zugleich dazu dienen, archäologische Arbeitsweisen einzuüben und anzuwenden: adäquates Beschreiben und vergleichendes Sehen; den Umgang mit Methoden der Datierung und Lokalisierung; den angemessenen Umgang mit Bildern und ihrer Interpretation; die Annäherung an das Verstehen kulturhistorische Zusammenhänge. Um einen möglichst großen individuellen Lerneffekt zu gewährleisten, werden die Teilnehmer jeweils mit Kurzreferaten zu einzelnen Gefäßen betraut.

Einführende Literatur:

- E. Simon – M. Hirmer, Die griechischen Vasen (München 1976)
- I. Scheibler, Griechische Töpferkunst. Herstellung, Handel und Gebrauch der antiken Tongefäße (München 1983)
- die diversen Kataloge zu neueren Ausstellungen in den Antikensammlungen